

## **Bericht der Kommission für Siedlungsentwicklung, Verkehr, Versorgung und Umwelt (SVU) zum Leistungsauftrag für den Politikbereich "Allmend und Verkehr" (Produktgruppe 8) für die Jahre 2007 bis 2010**

---

### **1. Einleitung**

Die einwohnerrätliche Sachkommission für Siedlungsentwicklung, Verkehr, Versorgung und Umwelt (SVU) wurde am 14. August 2006 anlässlich der 37. Kommissionssitzung über den Leistungsauftrag 8 durch den Gemeinderat und die Produktverantwortlichen in der folgenden Zusammensetzung orientiert:

Urs Soder (Präsident)  
Niggi Benkler  
Rolf Brüderlin  
Roland Engeler-Ohnemus  
Siegfried Gysel  
Marianne Hazenkamp-von Arx  
Rosmarie Mayer-Hirt  
Hans Rudolf Lüthi  
Franziska Roth-Bräm  
Jürg Sollberger  
Heinrich Ueberwasser  
Peter Zinkernagel

Von Seiten der Gemeinde nahmen an der Sitzung Gemeinderat Marcel Schweizer sowie der Abteilungseiter Tiefbau und Verkehr, Richard Grass, teil.

### **2. Orientierung durch den Gemeinderat**

Der Gemeinderat erläutert, dass im neuen Leistungsauftrag gegenüber 2003 - 2006 keine wesentlichen Verschiebungen erfolgt sind. Der Gemeinderat erinnert daran, dass dieser Leistungsauftrag der einzige war, der vor dem Souverän vor 4 Jahren erfolgreich bestehen musste. Inhaltlich mussten die Leistungsziele den aktuellen Situationen angepasst werden, wie zum Beispiel: Langsamverkehr, Regio-S-Bahnhof, Auswirkung der Zollfreien Strasse sowie Buskonzept.



Bezüglich des Budgets hält er fest, dass es im Vergleich zu 2003 – 2006 kaum merkliche Veränderungen gegeben hat. Das Budget ist weiterhin auf gleichem Niveau. Hervorzuheben ist, dass Abschreibungen und Zinsen fast die Hälfte des Globalkredits ausmachen.

### 3. Änderungsanträge der Kommission

Die Kommission beantragt folgende Änderungen der Ziele und Formulierungen:

#### **D. Ziele und Vorgaben**

- 1.1 Riehen ist für alle Verkehrsteilnehmer gut erreichbar.
- 1.2 Der Ausbaustandard der Strassen und Wege richtet sich nach deren Funktion und nach den städtebaulichen Randbedingungen.

*Bei Punkt 1.3 wird festgehalten das sowohl der reinigende wie aber auch der bauliche Unterhalt gemeint ist.*

- 1.5 Mit der Schaffung von Fussgänger- und/oder Begegnungszonen in Zentren wie auch in Wohngebieten, wird der Fussverkehr aufgewertet und ebenfalls sicherer. Durch gezielte Massnahmen wird der Anteil der Velofahrenden in Riehen erhöht.

*Bei Punkt 1.5: Die Kommission legt grossen Wert darauf, dass der Fussgängerverkehr aufgewertet wird.*

- 1.7 Aktivitäten auf der Allmend zur Bereicherung des Dorflebens werden unterstützt.

#### **2. Wirkungsziele der Produktgruppe**

*Messungen über den Verkehr der Radfahrer werden nicht gemacht, weil sie kostspielig und schwierig sind.*

#### **2.2 Das Siedlungsgebiet ist vollständig durch den öffentlichen Verkehr erschlossen.**

<b>Indikator:</b>	Haltestellennetz
<b>Standard</b>	Maximal 350 Meter vom Wohnort bis zur nächsten OeV-Haltestelle für 95% der Einwohnerinnen und Einwohner
<b>Messung</b>	Distanzmessung Wohnort-Haltestellen

*Punkt 2.3 wird gestrichen.*

*Das Ziel ist erreicht. Die Kommission legt Wert darauf, dass kein Abbau erfolgt.*

#### **2.4 Die vorgeschriebenen Geschwindigkeiten werden eingehalten.**

<b>Standard</b>	Mindestens 85% der Motorfahrzeuge halten sich an die signalisierte Höchstgeschwindigkeit.
<b>Messung</b>	Statistik der Geschwindigkeitsüberwachungen.



*Bei jeder Strasse wo der Verdacht besteht, dass zu schnell gefahren wird, macht die Gemeindeverwaltung Meldung an die Polizei. Diese wiederum führt an den besagten Strassen dementsprechende Geschwindigkeitskontrollen durch.*

## **2.5 Das Netz des Langsamverkehrs ist sicherer.**

**Standard** Die durchschnittliche Unfallhäufigkeit nimmt jährlich ab.

### **8.1 Verkehrsnetz**

*2.1.1 Der Standard von 34,4% soll im Moment weiterhin im Leistungsziel erwähnt bleiben. Die Verwaltung erläutert, dass dieses Ziel eine Richtlinie für die Zukunft darstellen soll und in Gebrauch treten soll, wenn es um die Frage geht, ob eine Strasse gebaut werden soll oder nicht.*

### **3. Andere Vorgaben**

**3.3** Der Gemeinderat arbeitet mit der Sachkommission SVU bis Mitte 2007 generelle Standards (quantitative und qualitative) betreffend Strassenbau und Strassenunterhalt aus.

*Dies vor dem Hintergrund, dass in der Zukunft nicht bei jeder einzelnen Strassenbauvorlage an den Einwohnerrat zeitraubende Grundsatzdiskussionen geführt werden müssen.*

### **8.2 Öffentlicher Verkehr**

#### **3. Andere Vorgaben**

Die Gemeinde betreibt in den Abendstunden einen Ruftaxibetrieb. Die Ruftaxis befinden sich an den Tramhaltestellen der Linie 6 (Riehen Dorf und Habermatten) oder an den S-Bahnhöfen resp. können an den Tramhaltestellen oder S-Bahnhöfen angefordert werden.

### **8.3 Individualverkehr**

#### **2. Leistungsziele**

**2.1** Flankierende Massnahmen zur Zollfreien Strasse in allen Hauptachsen sind so geplant, dass sie nach Inbetriebnahme der Zollfreien Strasse unverzüglich umgesetzt werden können.

#### **2.2 Parkraumbewirtschaftung**

**Standard** Bis Ende 2007 realisiert.

*Die Kommission legt grossen Wert auf die Umsetzung bis Ende 2007.*



Seite 4

## **2.3 Langsamverkehr**

### **2.3.3 Gedeckte Bike- and Rideparkplätze werden erstellt.**

<b>Indikator</b>	Bike- and Rideparkplätze
<b>Standard</b>	Mindestens vier zusätzlich Parkplätze an Tram- oder Bushaltestellen bis 2010
<b>Messung</b>	Feststellung der Verwaltung.

## **8.4 Allmendbewirtschaftung**

*Die Sachkommission SVU hat keine Änderungsanträge in diesem Punkt.*

## **4. Antrag**

Dem Einwohnerrat wird beantragt, den Leistungsauftrag 8, Allmend und Verkehr, mit den Änderungen der Sachkommission SVU zu erteilen, sowie den Globalkredit in der Höhe von Fr. 51'785'000.00 (Indexstand Juni 2006) zu bewilligen.

10. Oktober 2006

Kommission für Siedlungsentwicklung, Verkehr, Versorgung und Umwelt (SVU)  
Der Präsident:

Urs Soder